

Implantatverlust auch unter schwierigen Bedingungen vermeiden

Wann gehen Implantate verloren? Darüber wird am 26. und 27. April 2013 auf dem 14. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovative Implantologie“ im Berliner Palace Hotel diskutiert.



LEIPZIG – Ohne Zweifel, die Implantologie ist die Erfolgsgeschichte schlechthin, und mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent gehört sie zu den sichersten ärztlichen Therapien überhaupt. Aber trotz aller positiven Ergebnisse sowie modernster Diagnostik- und Planungsverfahren bis hin zum CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz – nicht immer klappt alles wie von Behandler und Patient gewünscht.

Der Grat zwischen Erfolg und Misserfolg ist mitunter schmal. Unzureichendes Knochenangebot, falsche oder zu frühe Belastung der Implantate, Dysfunktionen, systemische Erkrankungen, mangelnde Implantatpflege oder letztlich die Periimplantitis – es gibt viele Fak-

toren, die den Erfolg in der Implantologie beeinflussen, und in den seltensten Fällen ist das Implantat selbst die Ursache. Über 40 Jahre zahnärztliche

Implantologie bedeuten über 40 Jahre Erfahrung, bedeuten zugleich aber auch über 40 Jahre Fehler und Misserfolge, nur finden die auf den großen Podien nicht immer den Raum, der ihnen gebühren sollte. Aus Fehlern lernt man bekanntlich am besten, und so hat sich das am 26. und 27. April 2013 im Berliner Palace

Hotel stattfindende 14. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Die traditionsreiche Veranstaltung gehört in der Kombination mit dem dieses Jahr zum 20. Mal stattfindenden

IMPLANTOLOGY START UP inzwischen zu den festen Größen der zahnmedizinischen Fortbildung.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, und Priv.-Doz. Dr. Frank Peter Strietzel, Berlin. Offizieller wissenschaftlicher Partner aus der Region ist in diesem Jahr die Charité/Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Fortbildung für das gesamte Praxisteam

Das Thema der Tagung lautet: „Wann gehen Implantate verloren? Implantate im Spannungsfeld von Erfolg und Misserfolg.“ Der Freitag als erster Kongresstag wird ganz im Zeichen von Workshops und Spezialseminaren sowie anwenderorientierten Vorträgen stehen. Die Themenpalette wird hier von augmentativen Verfahren über OP-Techniken bis hin

zu Fragen des Implantatdesigns reichen. Parallel zum Expertenprogramm steht an diesem Tag für Einsteiger und Überweiserzahnärzte ein Basisprogramm mit wissenschaftlichen Vorträgen und Hands-on-Kursen auf der Tagungsordnung. Im Rahmen der Vorträge am Samstag wird die Kongress-thematik verstärkt aus Sicht der Wissenschaft beleuchtet.

Für die zahnärztliche Assistenz gibt es begleitend Seminare zu den Themen Hygiene, QM und Abrechnung, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das gesamte Praxisteam darstellt. Mit über 150 Anbietern im natio-



onalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 300 Seiten umfassende Jahrbuch „Implantologie 2013“.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Deutschland, Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-390
event@oemus-media.de, www.oemus.com
www.innovationen-implantologie.de



SCAN MICH

Programm
„EXPERTENSYMPOSIUM 2013“
QR-Code einfach mit dem
Smartphone scannen (z. B.
mit dem Reader Quick Scan)

ANZEIGE



Die beste
mandibulare
Molaranästhesie
überhaupt!

Injizieren Sie sehr nahe der Apizes, um eine garantierte und unübertreffbare Wirkung zu erzielen.

Sofortwirkende, schmerzlose Anästhesie, sogar bei Pulpitis...

Entdecken Sie das **QuickSleeper 4** Konzept



DENTAL HI TEC

www.dentalhitec.com

15 JAHRE INNOVATION IN DER DENTALEN ANÄSTHESIE

© philipp@charite.net

DGOI: 23. Curriculum „8+1“ startet im Juni

Fundiertes Wissen und viel Motivation für die Implantologie.

KRAICHTAL – Fundiertes Wissen ist notwendig, um Patienten sicher und langfristig erfolgreich implantologisch zu versorgen. Deshalb ist es empfehlenswert, eine strukturierte Fortbildung wie das Curriculum „8+1“ der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) zu absolvieren. Am 21. und 22. Juni 2013 startet das 23. Curriculum bei Prof. Dr. Georg-H. Nentwig an der Goethe-Universität Frankfurt. Die weiteren Kurswochenenden

finden bundesweit an verschiedenen Universitäten und in führenden implantologischen Praxen statt.

Für die Kursreihe der DGOI sprechen gleich mehrere Argumente: Das Standardwissen wird wissenschaftlich fundiert, komprimiert und vor allem sehr praxisnah mit Live-OPs und Hands-on vermittelt. Namhafte Referenten wie Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech, Dr. Fred Bergmann, Viernheim, oder Prof. Dr. Herbert Deppe, München, sowie die Themen stehen von Anfang an fest. Das Curriculum ist mit neun Wochenenden in einer überschaubaren Zeit zu absolvieren. Und: Die Teilnehmer erleben mit den hoch qualifizierten Referenten einen fachlichen Austausch in freundschaftlicher Atmosphäre und auf gleicher Augenhöhe, der sie für die Implantologie in der Praxis motiviert. Am neunten Kurswochenende erhalten die Teilnehmer zusätzlich zu dem Zertifikat der DGOI eine Urkunde der New York University College of Dentistry – gebunden an eine Mitgliedschaft im ICOI.

Praxismanagement & Abrechnung

Die Inhalte decken die aktuellen Themen der Implantologie ab: Im-



plantologische Propädeutik, allgemeine Operationslehre, implantatprothetische Konzepte, augmentative Verfahren, Knochen- und Weichgewebsmanagement, Hart- und Weichgewebsrekonstruktionen mit Übungen an Humanpräparaten, Problemmanagement und Prävention. Praktische Erfahrungen sammeln die Teilnehmer bei einer Hospitation und Supervision an der Seite von erfahrenen Implantologen. Sie sollen für verschiedene Sichtweisen sensibilisiert werden und diese in der Diskussion mit Kollegen und Referenten reflektieren. Schließlich gibt es in der Implantologie nicht nur den einen Königsweg.

Zusätzlich zu den rein fachlichen Themen werden auch Praxismanagement, Marketing, Haftungsrecht und Abrechnung thematisiert.

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie

Bruchsaler Straße 8
76703 Kraichtal, Deutschland
Tel.: +49 7251 618996-0, Fax: +49 7251 618996-26
mail@dgoi.info, www.dgoi.info
www.dgoi.info/fortbildungen/
curriculum-implantologie-8-1

Ein hochintelligentes Abutmentsystem

Augmentative Maßnahmen können reduziert oder komplett vermieden werden.

Neu im Produktprogramm der BioHorizons GmbH sind gerade und abgewinkelte Multi-Unit Abutments. Sie ermöglichen beim zahnlosen Kiefer eine vollständige Versorgung auf nur vier Implantaten. Die zwei schräg eingesetzten Implantate im Bereich der Seitenzähne werden mit den Abutments versorgt, wodurch augmentative Maßnahmen reduziert oder gänzlich vermieden werden können.



Das System bietet eine große Vielfältigkeit bei abgewinkelten Korrekturen und minimalem Lateralversatz. Zudem bietet es eine selbstzentrierende, abgewinkelte Korrektur von 22,5 Grad, um einen passiven Sitz der Prothesen und mehr Flexibilität bei divergierenden Implantaten sicherzustellen. Die Abutment-Emergenzprofile lassen sich einfach in flachem oder tiefem Gewebe auf den Implantaten platzieren. Mit einer Vielzahl von Halshöhen ermöglichen sie eine optimale Weich-

gewebekonturierung. Für eine einhändige Ausführung der abgewinkelten Abutments sorgt der 0.050 Zoll Hex oder der Unigrip™ Driver.

Weiterhin bietet die BioHorizons GmbH im Rahmen eines Global Symposiums Interessenten die Möglichkeit, sich über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Im Fokus

des internationalen Kongresses stehen aktuelle Themen aus Implantologie, Knochen- und Geweberegeneration. Das Symposium findet im April 2013 in Miami Beach, Florida, statt. Zu den Referenten zählen u. a. Dr. Pikos, Dr. Craig Misch, Dr. Le, Dr. Spagnoli, Dr. Ricci, Dr. Reddy, Dr. Nevins, Dr. Cooper und Dr. Wang.

Weitere Informationen gibt es unter: www.biohorizons.com/global-symposium-2013.aspx IT

BioHorizons GmbH

Bismarckallee 9, 79098 Freiburg im Breisgau, Deutschland
Tel.: +49 761 556328-0, Fax: +49 761 556328-20
www.biohorizons.com



Bewährtes neu denken

Sichere und schonende Anwendung dank abc-Implantat.

abc – die drei Buchstaben stehen für das innovative Konstruktionsprinzip des Implantatsystems der Heliocos GmbH: Anker – Basis – Krone.



***{Bewährtes neu denken}**
abc-Implantat. Schnell. Stabil. Schonend.

Der Anker – das Kernstück des abc-Implantats – kann unmittelbar nach Extraktion eines Zahnes in die vorhandene Alveole eingesetzt werden und stabilisiert ab diesem Moment das umliegende Knochengewebe. Wie über den Wurzelballen eines Baumes die auf die Krone wirkenden Kräfte aufgenommen und in das umgebende Erdreich abgeleitet werden, so funktioniert auch der „Anker“ des neuen abc-Implantats.

Risiken herkömmlicher Sofortimplantationen können durch das neue System weitestgehend eliminiert werden; aufwendige Knochen-

aufbaumaßnahmen entfallen. Geschützt und frei von jeglicher Belastung wird der Anker vollständig in die Spongiosa integriert und bildet einen festen dreidimensionalen Verbund zwischen Implantat und Knochengewebe.

In einem minimalinvasiven Eingriff wird dann nach etwa vier Monaten die Basis, die ebenfalls nach bio-nischen Prinzipien konstruiert ist, in den Konus des Ankers eingesetzt. Dabei entsteht ein unter Vorspannung stehender Verbund von Anker und Basis, dessen Dauerfestigkeitswert von 650 N ein Höchstmaß an Sicherheit bietet und weit jenseits vergleichbarer Implantate liegt.

Das abc-Implantat eignet sich ideal als Ergänzung zu anderen Systemen für Sofortimplantationen und aufgrund seiner einfachen und sicheren Anwendung auch hervorragend für den Einstieg in die Implantologie.

Seit der ersten Systemvorstellung im November 2012 steigt die Zahl der abc-Implantologen stetig an. IT

Heliocos GmbH

Wankelstraße 14
70563 Stuttgart, Deutschland
Tel.: +49 711 78260880
www.heliocos.de, www.abc-implantat.de



WANTED

ANGEKLAGT WEGEN:
BEDENKLICHER INFJEKTIONSKONTROLLE, VERBREITUNG VON
KREUZKONTAMINATION UND ERREGUNG ÖFFENTLICHEN ÄRGERNISSSES

"Rusty"
Vorsicht geboten - Autoklaven haben ihn noch rostiger gemacht.

"Die trügerische Schöne"
Lassen Sie sich nicht durch ihr gutes Aussehen täuschen.

"Der Schmuggler"
Berüchtigt für den Transport von gefährlichen Pathogenen.

Sollten Ihnen Informationen zum Verbleib dieser Serviettenhalter vorliegen, melden Sie dies umgehend an DUX Dental.

FÜR MEHR PATIENTENSICHERHEIT

Studien* belegen hohe Keimbelastung auf Serviettenhaltern, die gesundheitsgefährdend sein können. Verwenden Sie daher Bib-Eze™ zur Vermeidung von Kreuzkontamination!

BIB-EZE™
for Boobeze

Unterstützen auch Sie den Kampf gegen Brustkrebs:
www.bibezeforboobeze.de

Hygienische Einweg-Serviettenhalter. Die richtige Entscheidung für Sie und Ihre Patienten!

* Studien abrufbar unter www.duxdental.com

DUX Dental

Zonnebaan 14 • NL-3542 EC Utrecht • The Netherlands
Tel. +(31) 30 241 0924 • Fax +(31) 30 241 0054
Email: info@dux-dental.com • www.duxdental.com

Implantieren Sie Neuland

Anders denken.
Wege eröffnen.
Vorangehen.

iSy definiert einen neuen Standard. Radikal einfach, rundum effizient: Mit nur drei Implantatdurchmessern in drei Längen deckt iSy eine Vielzahl von Indikationen ab und sorgt mit digitaler Multichannel-Plattform und zukunftsweisendem Workflow für deutlich schnellere Abläufe – vor, während und nach der OP. Dass iSy dabei mit erstklassiger Qualität und geringen Kosten überzeugt, macht Ihnen die Entscheidung noch leichter. www.isy-implant.com

This is

